



Specht Post

Nr. 58

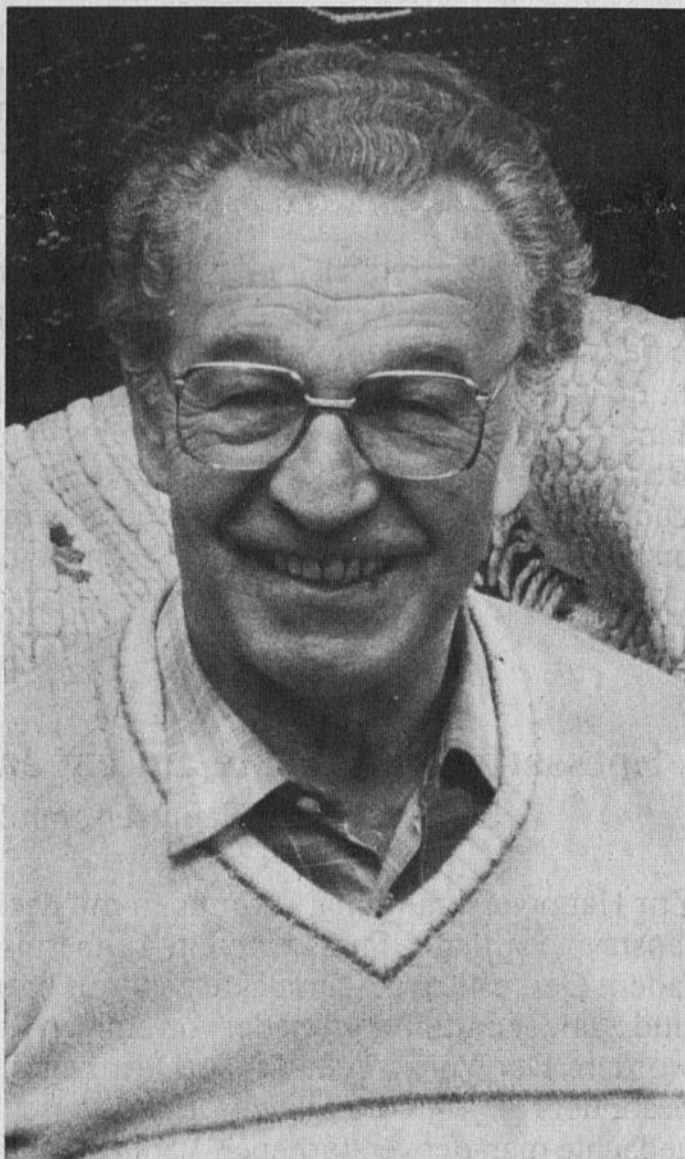
Januar 1985

Mitteilungen

des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.

Erster Vorsitzender,
Franz Dürr, feierte
am 15. November 1984
seinen 65. Geburtstag.



Geschicke des Spessartvereins seit langem mit seinem Namen verbunden

Entwicklung der Heimatstadt als Stadtrat aktiv gestaltet

Ein echter „Bischemer“ feierte seinen 65. Geburtstag: Für Franz Dürr ist das aber keineswegs der Einstieg in ein nur beschauliches Rentnerdasein, dafür halten ihn sein Amt als Vorsitzender des Spessartvereins, Stadtführungen, Museumsdienst und sein Posten als Rechner für die katholische Pfarrgemeinde St. Martin genügend in Schwung. Der große Garten rund ums Haus sorgt auch für die nötige körperliche Betätigung des Jubilars.

Der „Dürre Franz“ wurde am 15. November 1919 in Tauberbischofsheim geboren und besuchte hier auch die Volksschule und die Aufbauoberrealschule, an der er auch die Reifeprüfung ablegte. 1938 rief die Wehrmacht und die folgenden Kriegsjahre mußte er an verschiedenen Kriegsschauplätzen verbringen. Erst 1948 kehrte Franz Dürr aus der Gefangenschaft in die Heimat zurück.

Der ursprüngliche Studienwunsch war in der Nachkriegszeit nicht zu verwirklichen, so trat der Jubilar am 1. April 1948 in den Polizeidienst ein und wirkte bis zum 31. Dezember 1979 als Zahlstellenverwalter. Die Geschicke der Gemeinde lagen Franz Dürr immer sehr am Herzen, so arbeitete er von 1957 bis 1969 als Stadtrat aktiv an der Gestaltung Tauberbischofsheims mit.

Seine Verbundenheit zu Tauberbischofsheim dokumentiert sich bis zum heutigen Tag in der Tätigkeit als Stadtführer für Reisegruppen. Zusammen mit dem Museumsdienst bei den Tauberfränkischen Heimatfreunden steht dabei neben der Liebe zur Heimatstadt der Umgang mit Menschen im Vordergrund. Seine Vitalität und Freundlichkeit zeichnen Franz Dürr auch in seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Spessartvereins aus, die er seit 1971 ausübt. Vorher war er in diesem Verein bereits als Vergnügungswart und 2. Vorsitzender tätig. Der Ausbau der Spessart-Hütte in den letzten Jahren ist eng mit seinem Namen verbunden.

Eine Delegation des Spessartvereins sprach ihm bei einer Feier in der Bertl-Dahl-Hütte die Glückwünsche der gesamten Spechtfamilie aus und brachte zum Ausdruck, daß man sich freuen würde, Franz Dürr noch viele Jahre als ersten Vorsitzenden an der Spitze zu haben.

Spessartverein blickte auf ein Jahr voller Aktivitäten zurück

Berichte aus der Hauptversammlung am 8. Dezember 1984

Zur Hauptversammlung, verbunden mit der schon zur Tradition gewordenen Nikolausfeier, hatte der Spessartverein Tauberbischofsheim ins Hotel Henschker eingeladen. Der festlich geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Tisch- und Saaldekoration war wieder von einigen Frauen des Vereins gebastelt und gestaltet worden. Der Vorsitzende Franz Dürr begrüßte neben den zahlreichen Mitgliedern besonders die Ehrenmitglieder. Ehe er anschließend die Tagesordnung bekanntgab, gedachte man der verstorbenen Vereinsmitglieder des letzten Jahres.

Schriftführer Hermann Roith gab einen ausführlichen Bericht über das zurückliegende Wanderjahr und die geselligen Veranstaltungen. Die 29 planmäßigen Wanderungen brachten die Teilnehmer in verschiedene Richtungen. Die Palette der angebotenen Wanderziele reichte von der Wanderung in der Nähe des Stadtgebietes bis zu ein- und mehrtägigen Touren im oberen Taubertal, dem Spessart, Odenwald, Pfälzerwald, Fränkischen Mainhöhen und dem Tannheimer Tal in Tirol.

Interessante Wanderungen

Es waren Bahn- und Busfahrten vertreten, ebenso wie Touren mit „Rucksackverpflegung“ oder Wanderungen mit Einkehr in guten Gastwirtschaften. Die Wanderführer waren bestrebt, den Teilnehmern vielerlei Interessantes zu bieten. Zum siebten Mal wurde im September wieder eine überregionale „Fröhliche Weinwanderung durch das liebe Taubertal“ durchgeführt, an der sich 20 Wanderfreunde aus verschiedenen Bundesländern beteiligten.

Beim Rückblick auf die geselligen Veranstaltungen erwähnte Hermann Roith besonders den Kappenabend in der Spessarthütte, den Spechteball, das Heringessen am Fastnachtssonntag, den Tag der offenen Tür am 1. Mai in der Hütte, das Berg- und Hüttenfest mit einem Waldgottesdienst und die Teilnahme an Vertreterversammlungen beim Spessartbund.

Mittwochswanderer

Gertrud Schüßler berichtete über die Aktivitäten der Mittwochswanderer. Neben vielen Zielen in der näheren Umgebung wurden auch Tagesfahrten in den Pfälzer Wald und den Hochspessart unternommen. In jeder Woche wurde bei Wind und Wetter eine Wanderung durchgeführt. Die Zahl von 1518 Teilnehmern stellt wieder einmal unter Beweis, wie beliebt diese Einrichtung ist.

Über die Frauenarbeit im Spessartverein berichtete Elfriede Häfner. Die monatlichen Zusammenkünfte werden von immer mehr Frauen angenommen. Das Angebot reicht vom Basteln, Malen, Besichtigungen über Schwimmen, Theaterfahrten bis zu Museumsbesuchen. Höhepunkt war die Fahrt zum Rothenburger Weihnachtsmarkt mit 50 Teilnehmern.

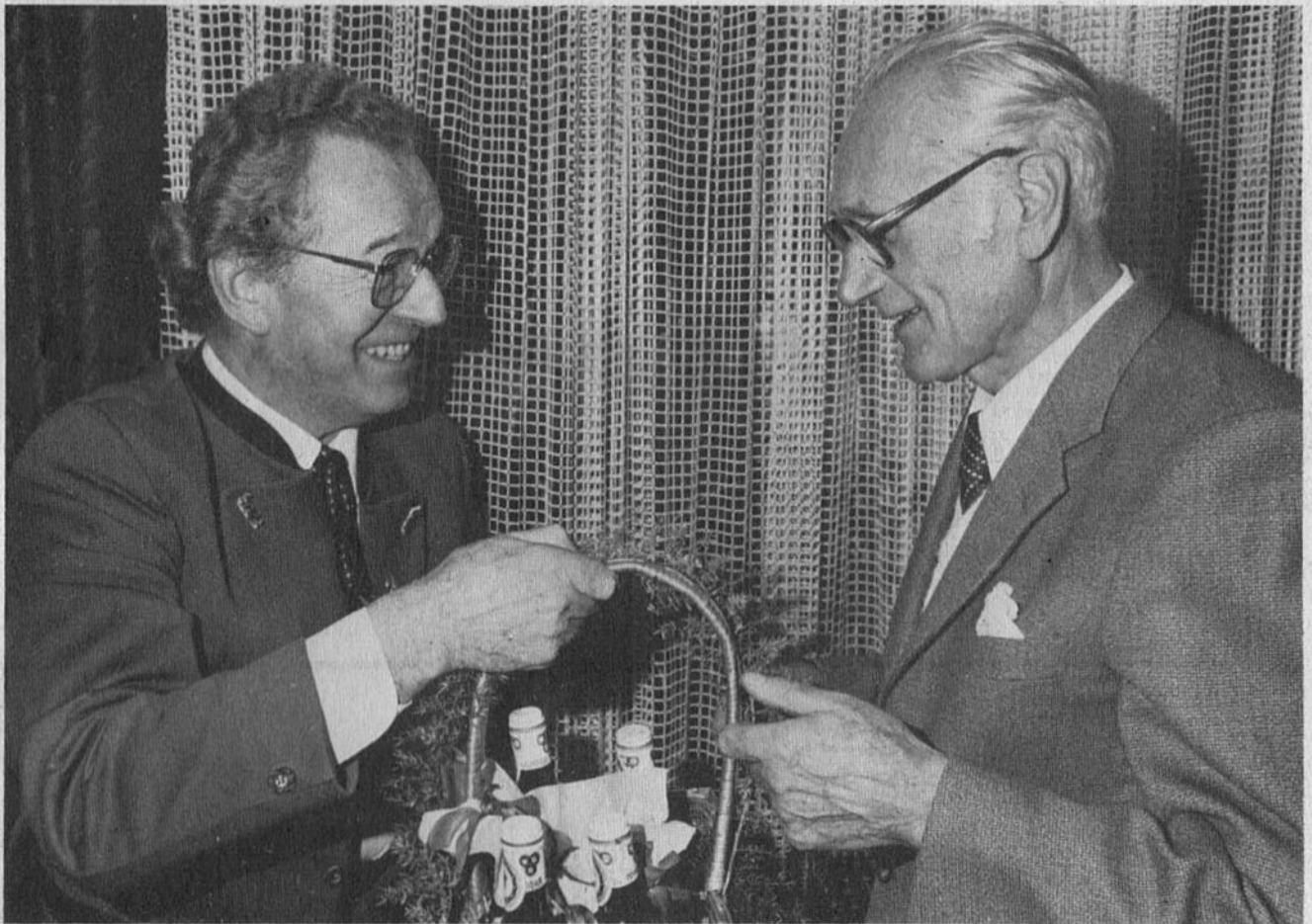
Wanderwart Horst Heppner ergänzte seinen Bericht mit interessanten Zahlen. An den 20 Wanderungen nahmen 1919 Wanderer teil. Bei der Wanderung am Hüttenfest zählte man mit 121 Teilnehmern die größte Beteiligung. Zurückgelegt wurde eine Strecke von 440 Kilometern. Erfreulich waren die vielen Wanderauszeichnungen. 77 Bundes- und 58 Vereinsauszeichnungen wurden verliehen. Für die meisten Wanderungen wurden Traudel Skora, Irmgard Horn und Franz Horn geehrt. Für 400 Wanderungen in ununterbrochener Reihenfolge wurde Anton Barthelme ausgezeichnet. Kassenwart Hans Reinbold legte einen detaillierten Kassenbericht vor. Die Kass Prüfer Gerhard Schönleber und Rosemarie Fischer bestätigten genaue und ordnungsgemäße Kassenführung. Gauvertreter Karl Krug übermittelte der Versammlung die Grüße des Spessartbundes aus Aschaffenburg und wünschte der Ortsgruppe einen weiteren Aufwärtstrend. Anschließend erteilte die Hauptversammlung der Vorstandschaft einstimmig Entlastung.

Vorstand im Amt bestätigt

Bei den anschließenden Wahlen per Akklamation wurden folgende Vorstandsmitglieder wiedergewählt: Zweiter Vorsitzender Hilmar Fischer, Schriftwart Hermann Roith, Pressewart Gerhard Ganz, Kassenwart Hans Reinbold, Wegewart Manfred Emter, Mittwochswanderer Gertrud Schübler, Naturschutzwart Antje Timm.

Ehrungen

Ein Höhepunkt war die Ehrung langjähriger und verdienter Mitgliedes des Vereins. Für 60jährige Mitgliedschaft ehrte der Vorsitzende Franz Dürr Ehrenmitglied Franz Stein und Fritz Hermann, für 25 Jahre Ehrenmitglied Franz Döhner, Margarete Kunze, Karlheinz Mischek, Rudolf Neugebauer, Hugo Pahl, Hilde Pätzold, Elisabeth Seybold, Theo Scheuermann und Karl Henschker.



34 Jahre im Vorstand

Als besondere Anerkennung für die 34jährige Amtsausübung als Musikwart des Spesartvereins wurde EHRENMITGLIED JOSEF KRETSCHMER geehrt. Er bekleidete dieses Amt seit 1950 und gehörte seitdem ununterbrochen dem Vorstand an. Vorsitzender Franz Dürr nahm die Ehrung vor und überreichte ihm ein Präsent. Josef Kretschmer, am 18. März 1906 in Oderberg bei Mährisch Ostrau geboren, verbrachte seine Kindheit im Altwatergebirge. Er stammt aus einer Musikerfamilie und spielte bereits mit sechs Jahren zusammen mit seinen vier Brüdern und seinem Vater in einer Kapelle. Während seiner Schulzeit gab er schon Musikstunden für jüngere Mitschüler.

Nach dem Schulabschluß erlernte er das Friseurhandwerk. In seiner kurzen Freizeit erholte er sich bei Wanderungen im schönen Altvatergebirge. Im Jahre 1934 wurde er selbständig und eröffnete ein eigenes Friseurgeschäft in seiner alten Heimat. Drei Jahre später heiratete er seine Frau Anni. Kurze Zeit danach wurde er zur Wehrmacht eingezogen und kam zuletzt in französische Gefangenschaft, seine Frau wurde ausgewiesen.

1946 trafen sich beide wieder in Tauberbischofsheim und traten ein Jahr später dem Spessartverein bei. Hier eröffneten sie in der Blumenstraße ein Friseurgeschäft. Nebenbei wurde musiziert. Seit 1950 bekleidet er das Amt des Musikwartes im Spessartverein, welches er mit Leidenschaft bis heute ausübt. 34 Jahre Vorstandsmitglied ist in der Vereinsgeschichte des Spessartvereins einmalig. Am Samstag trat er seinen verdienten Ruhestand an.

Bei dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ wurde angeregt, wieder Lieder zu singen, mehr heimatkundliche und kunstgeschichtliche Wanderungen durchzuführen und Naturdenkmäler zu beachten. Im Anschluß daran wurden die Wanderauszeichnungen verliehen.

Besuch des Nikolaus

Nach einer musikalischen Überleitung der Wanderkapelle unter Leitung von Josef Kretschmer, die auch die Versammlung umrahmte, kam der Nikolaus und berichtete in humorvoller Weise über Begebenheiten bei Wanderungen und sonstigen Anlässen.

Einladung zu geselligen und kulturellen Veranstaltungen

Wie in der Vergangenheit ist der Verein der Spessartfreunde bemüht, auch in diesem Jahr wieder außer Wanderungen, auch sonstige Veranstaltungen anzubieten.

Einladung zum Kappenabend
am Samstag, 2. Februar 1985
20.00 Uhr in der Spessarthütte

Außer guter Bewirtung und musikalischer Unterhaltung werden auch Büttenreden und humoristische Einlagen geboten. Der Spessartverein freut sich auf Ihren Besuch.

Einladung zum Spechteball
am Samstag, 16. Februar 1985
20.00 Uhr in der Festhalle TBB

Versuchsweise wird dieser Ball erstmals nur als Kostümball veranstaltet. Auf ein richtungsweisendes Motto wurde verzichtet, damit sich jeder Ballbesucher beliebig kostümieren kann. Unter den Klängen der bewährten Big Band Gerhard Borst aus Würzburg darf bis 3.00 Uhr das Tanzbein geschwungen werden.

Am Faschingssonntag bleibt die Küche kalt, denn wir treffen uns ab 11.30 Uhr zum Heringessen in der Spessarthütte.

Der Vorstand

Aus Kostengründen werden in diesem Jahr keine Einladungskarten für den Spechteball verschickt. Bitte betrachten Sie die Anzeige in der Spechtepost, die jedes Mitglied erhält, als persönliche Einladung. Der Vorstand würde sich über Ihren Besuch sehr freuen.

Am 1. Mai wird die Vereinshütte am Sprait ganztägig für die Bevölkerung von Tauberbischofsheim und Umgebung geöffnet sein. Auch ein feierlicher Feldgottesdienst mit Dekan Ullmer wird wieder angeboten.

Das Berg- und Hüttenfest am 22. und 23. Juni wirft bereits seine Schatten voraus. Am Samstagabend sind Sie zum Tanzen eingeladen. Ein bewährter Musiker, Benno Schell aus Höpfingen (der gleiche wie 1984) wird bis Mitternacht zu Tanz und Unterhaltung spielen. Am Sonntagvormittag findet ein Waldgottesdienst mit Herrn Stadtpfarrer Moos statt. Anschließend ist ganztägiger Festbetrieb mit einer kurzen Wanderung.

Bei genügender Beteiligung wird vom Mittwoch 29. Mai bis 31. Mai 1985 für die Mittwochswanderer und sonstigen Interessenten eine dreitägige Wanderfahrt in das Tannheimer Tal nach Tirol durchgeführt. Nähere Auskunft erteilt Frau Schüßler. Die überregionale „Fröhliche Weinwanderung durch das liebe Taubertal“ vom 21. bis 28. September ist beim Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine ausgeschrieben und wird bestimmt wieder viele Wanderfreunde ins Taubertal bringen.

Der Vorstand des Spessartvereins wünscht Ihnen ein gesundes, erlebnisreiches und unfallfreies Wanderjahr und viel Spaß bei den geselligen Veranstaltungen!